



DAY OF THE
IMPRISONED
WRITER

pen
INTERNATIONAL



Foto: Nguyen Ngoc Nhu Quynh (Quelle: Facebook)

Nguyen Ngoc Nhu Quynh (Vietnam)

Am 29. Juni 2017 wurde die Bloggerin und Regierungskritikerin **Nguyen Ngoc Nhu Quynh**, die unter ihrem Pseudonym **Me Nâm** („Mutter Pilz“) bekannt ist, wegen angeblicher „Propaganda gegen die Sozialistische Republik Vietnam“ nach Artikel 88 des Strafgesetzbuches schuldig gesprochen und zu einer zehnjährigen Gefängnisstrafe verurteilt. Ihre Berufungsverhandlung, die am 27. September 2017 hätte stattfinden sollen, wurde auf unbestimmte Zeit und ohne Angabe von Gründen verschoben. Der PEN ist überzeugt, dass Me Nâm allein wegen der friedlichen Ausübung ihres Rechts auf Meinungsfreiheit inhaftiert ist und fordert deshalb ihre sofortige und bedingungslose Freilassung.

Me Nâm ist bekannt für ihre Texte, die sie sowohl auf Facebook als auch auf anderen Internetplattformen publiziert und in denen sie sich zu sozialen, wirtschaftlichen, politischen und ökologischen Themen sowie zu Menschenrechtsfragen äußert. Sie machte in der Vergangenheit immer wieder auf soziale Ungerechtigkeiten und Umweltskandale aufmerksam.

Außerdem ist sie Mitbegründerin des „Netzwerks vietnamesische Blogger“, in dem sich unabhängige Schriftsteller organisieren. Für ihr Engagement wurde sie mehrfach ausgezeichnet. 2017 erhielt sie etwa in Abwesenheit den "International Woman of Courage Award" des US-Außenministeriums.

Als Me Nâm den inhaftierten politischen Aktivisten Nguyen Huu Quoc Duy am 10. Oktober 2016 in einem Gefängnis nahe des Touristenortes Nha Trang besuchen wollte, wurde sie festgenommen und in eine Haftanstalt verbracht. Anschließend durchsuchten die Sicherheitsbehörden ihr Haus und konfiszierten IT-Geräte, einschließlich Mobiltelefon und Computer.

Im März 2017 äußerten sich fünf UN-Sonderberichterstatter in einer gemeinsamen Erklärung besorgt über ihren psychischen und körperlichen Gesundheitszustand und verurteilten die Behörden, welche unter anderem Me Nâms Menschenrecht auf ein ordnungsgemäßes Verfahren verletzen. Insbesondere die Isolationshaft, der fehlende Rechtsbeistand sowie das Besuchsverbot kritisierten sie scharf.